

Inhaltsverzeichnis

1	Vierte Haupterhebung B40 der Etappe 6	3
1.1	Übersicht über Stichprobe, Thema und Kontaktierung	3
1.2	Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B40	4
1.3	Besonderheiten der Haupterhebung B40	5
2	Erhebungsmaterialien	6

In diesem Handbucheil werden die Besonderheiten der vierten Haupterhebung der Etappe 6 (B40) vorgestellt.

Die Basisinformationen und die übergreifenden Informationen zu der Etappe 6-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ in den Kapiteln 1-5 des Interviewerhandbuchs der ersten Haupterhebung (B37) vom September 2011 gelten weiterhin.

Wichtige Hinweise zu den Schwierigkeiten bei den Episodenzuordnungen (Ausbildung, Berufsvorbereitung, berufliche Schulen, Schulform und Praktika) stehen im 1. Kapitel des Handbuch-Ergänzungsteils der dritten Haupterhebung (B39) von Oktober 2012. Auch diese Hinweise gelten weiterhin.

1 Vierte Haupterhebung B40 der Etappe 6

1.1 Übersicht über Stichprobe, Thema und Kontaktierung

Wer wird befragt?

In der vierten Haupterhebung (B40) der Etappe 6 werden Jugendliche befragt, die im Vorfeld bereits an mindestens einer persönlichen oder telefonischen Befragung im Rahmen der NEPS-Studie teilgenommen haben.

Einige der Befragten wurden bereits Ende 2011/Anfang 2012 das erste Mal von infas telefonisch oder persönlich interviewt, nachdem sie die allgemeinbildende Schule nach der 9. Klasse verlassen hatten. Danach wurden sie halbjährlich für Interviews kontaktiert. Für die meisten dieser Befragtengruppe (Schulabgänger nach Klasse 9) ist dies also nun die zweite bis zu vierte telefonische Befragung.

Der Großteil der Befragten (Schulabgänger nach Klasse 10) wurde Ende 2012/Anfang 2013 das erste Mal von infas telefonisch befragt. Für diese Befragtengruppe handelt es sich nun um die zweite Befragung.

In den vorangegangenen Befragungen wurde bereits festgestellt, dass die Jugendlichen zur Zielgruppe der Etappe 6 gehören. Sie haben das allgemeinbildende Schulsystem verlassen und machen jetzt eine Ausbildung, eine berufsvorbereitende Maßnahme oder besuchen einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule.

Worum geht es und wie werden die Jugendlichen befragt?

In der vierten Haupterhebung werden alle Jugendlichen telefonisch befragt. Ein Interview dauert etwa 15 Minuten.

Ziel der Befragung ist es herauszufinden, ob die Jugendlichen seit dem letzten Interview etwas Neues angefangen haben oder ob sie noch immer das Gleiche machen, z.B. die gleiche Ausbildung oder auch Berufsvorbereitung absolvieren. Wir stellen ggf. auch einige neue Fragen zur Ausbildung oder Berufsvorbereitung.

Anschreiben und Incentive

Allen Jugendlichen wurde das Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ mit einer Anschreibenkarte angekündigt.

In der Anschreibenkarte wurde auf ein Incentive in Höhe von 10 Euro hingewiesen.

In der Anschreibenkarte wurde zudem eine Verlosung unter Teilnehmern bis 2014 angekündigt. Am Ende des Interviews wird dafür nach dem Buchstaben auf der Rückseite der versendeten Klappkarte gefragt. Alle Jugendlichen kennen dieses Vorgehen bereits aus dem letzten Interview bzw. den letzten Interviews.

(Wenn ein Jugendlicher einen falschen Buchstaben nennt oder die Klappkarte nicht griffbereit hat, dann schließt dies den Jugendlichen nicht von der Teilnahme an der Verlosung aus. Relevant ist für uns die Befragungsteilnahme.)

1.2 Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B40

Im Handbuchkapitel der ersten Etappe 6 Haupterhebung (B37) finden Sie Hinweise zu den Besonderheiten in den einzelnen Modulen. Hinweise zu den Schwierigkeiten bei Episodenzuordnungen finden Sie im ersten Kapitel des Ergänzungsteils der dritten Etappe 6 Haupterhebung (B39) von Oktober 2012.

Bitte achten Sie auf die Reihenfolge in der Erfassung der Aktivitäten **seit der letzten Befragung**: Die Abfrage der Schulepisoden findet erst nach der Abfrage von berufsvorbereitenden Maßnahmen und beruflicher Ausbildung statt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Aufbau des Interviews:

Nr.	Fragebogenteil
20	Allgemeines zur Person (z.B. Fragen zu Geschlecht, Geburtsdatum und ggf. Staatsangehörigkeit)
22	Nur bei Abgängern nach Klasse 10: Fragen zu Kindergartenbesuch und Schulzeit (z.B. Sitzenbleiben und Förderbedarf)
23	Berufsvorbereitung
24	Aus- und Weiterbildung
22	Schule
26	Erwerbstätigkeiten
27	Arbeitslosigkeiten
29	Kinder und Erziehungszeiten
30	Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenereignisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten) (Prüfungszeitraum: seit dem letzten Interview)
35	ggf. Kurse (wird bei Nennung von Kursen ggf. aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Wehrdienst, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)
41	Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt (z.B. Fragen zum Betriebsklima, zu Klassenkameraden, zu Lehrern, zu Einstellungen der Eltern und Freunde)
32	Fragen zur Familie (an Abgänger nach Klasse 9) und Abschlussfragen (an alle) (z.B. Fragen zum Beruf der Eltern)
33	Interviewerfrage

Fragen zum Zeitraum seit dem letzten Interview.

(Wurden beim letzten Interview andauernde Tätigkeiten – z.B. eine Ausbildung – genannt, dann werden diese im aktuellen Interview fortgeschrieben.)

1.3 Besonderheiten der Haupterhebung B40

Lebensverlauf

In der vierten Haupterhebung wird der gesamte Lebensverlauf seit dem letzten Interview bis zum aktuellen Interview erfasst.

Staatsangehörigkeit

Abgänger nach Klasse 9 werden gefragt, ob sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Wenn die Jugendlichen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, wird gefragt, welche Nationalität sie haben, ob sie eine Einbürgerung planen, ob ihr Aufenthalt in Deutschland rechtlich befristet ist und ob sie eine Arbeitslaubnis besitzen. Abgänger nach Klasse 10 erhalten diese Fragen nicht.

Erwerbstätigkeit

Befragte, die jünger als 21 Jahre alt sind und keine Ausbildung abgeschlossen haben, erhalten nur wenige Fragen zu Erwerbstätigkeiten.

Befragte, die hingegen 21 Jahre oder älter sind oder eine Ausbildung abgeschlossen haben, werden ausführlicher zu ihren Erwerbstätigkeiten befragt. Hier sind u.a. die Berufsbezeichnung, die berufliche Stellung, Überstunden oder auch der Umfang der Beschäftigung von Interesse.

Da die Zielpersonen in der vierten Haupterhebung entweder die neunte oder die zehnte Klasse abgeschlossen haben, werden sie in der Regel nur wenige Fragen zu Erwerbstätigkeiten erhalten.

Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Alle Personen, die **aktuell eine berufliche Ausbildung** machen, bekommen zusätzliche Fragen.

Ein Block geht an diejenigen Jugendlichen, die sich **noch nicht im letzten Ausbildungsjahr** befinden. Sie erhalten Fragen zu den Personen, mit denen sie in ihrer Ausbildung zu tun haben: zu den Kollegen in der Ausbildung, zu ihren Klassenkameraden und zu ihren Lehrern an der Berufsschule. Zusätzlich werden sie nach Einstellungen ihrer Eltern und ihres Freundeskreises im Hinblick auf ihre Ausbildung befragt.

Jugendliche, die bereits **das letzte Jahr ihrer Ausbildung** absolvieren, werden stattdessen zu Hilfestellungen durch ihr Umfeld bei der Suche nach einem Arbeitsplatz nach Ende der Ausbildung befragt.

Fragen zur Familie

Abgänger nach Klasse 9 bekommen abschließend einige Fragen zu ihrer Familie gestellt. Sie werden zu ihren Geschwistern und zur aktuellen Erwerbstätigkeit ihrer Eltern befragt. Abgänger nach Klasse 10 erhalten diese Fragen nicht.

2 Erhebungsmaterialien

Anschreibenkarte zur Panelbefragung von Schulabgängern nach der 9. und 10. Klasse (Frühjahr 2013)

Innenseiten der Klappkarte:

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer der NEPS-Studie,

wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für Ihre Teilnahme an den bisherigen NEPS-Befragungen bedanken!

Jetzt geht es weiter! Wir möchten gerne mit Ihnen darüber sprechen, was sich seit dem letzten Interview bei Ihnen getan hat. Dazu wird Sie in den nächsten Wochen eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter vom infas-Institut anrufen. Dieses Mal dauert das telefonische Interview etwa 15 Minuten.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an diesem Interview erhalten Sie 10 Euro.

Denken Sie auch an die große Verlosung im Jahr 2014!

Dann verlosen wir unter allen Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmern bis 2014 Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro, wie z. B. einen Kleinwagen oder Smartphones. Im Interview werden Sie dafür wieder nach dem Buchstaben auf der Rückseite unserer Karte gefragt.

Für das Gelingen der NEPS-Studie ist Ihr weiteres Mitmachen sehr wichtig. Deswegen freuen wir uns sehr, wenn Sie wieder dabei sind. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Vorderseite der Klappkarte



Rückseite der Klappkarte

